

Jessica Tatti  
Schillerstr. 8 | 72764 Reutlingen  
(0175) 49 49 621 | [jessica.tatti@gmx.de](mailto:jessica.tatti@gmx.de)

Thomas Ziegler  
Seestr. 11 | 72764 Reutlingen  
(07121) 31 10 49 | [ziegler.rae@gmx.de](mailto:ziegler.rae@gmx.de)

Tatti | Ziegler | Stadträte | Seestr. 11 | 72764 Reutlingen

Oberbürgermeisterin  
Barbara Bosch  
Marktplatz 22  
72764 Reutlingen

14. Juli 2016

**Stärkung Bürgernähe, Transparenz und kommunale Demokratie:  
Heraus aus den geheimen Aufsichtsräten -  
die strategische Ausrichtung städtischer Unternehmen gehört in den Gemeinderat!**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir stellen folgende

Anträge:

1.

Zur Information des Gemeinderats über seine Möglichkeiten einer Einflussnahme auf die Grundzüge der Geschäftspolitik von Gesellschaften, an denen die Stadt Reutlingen beteiligt ist, wird eine Informationsveranstaltung durchgeführt.

2.

Zu dieser Informationsveranstaltung wird fachspezifische Beratung hinzugezogen etwa in der Form, wie sie durch eine auf jene Materie spezialisierte Anwaltskanzlei für die Schulung „Aufsichtsratsaufgaben in kommunalen Unternehmen“ der Stadtwerke Reutlingen GmbH im April vergangenen Jahres hat geleistet werden können

3.

Dabei darzulegen ist insbesondere, welche Handlungsweisen und -spielräume dem Gemeinderat der Stadt eröffnet sind, auf die strategische Ausrichtung der Geschäftspolitik „städtischer Töchter“ verstärkt Einfluss zu nehmen,

etwa durch

a)

Weisungen des Gemeinderats an die Oberbürgermeisterin als Vertreterin der Gesellschafterin Stadt Reutlingen innerhalb der Gesellschafterversammlung jener Unternehmen sowie

b)

auf Grundlage des aktuellen Rechtsstands umfassende Aufklärung der Fraktionen und Stadträte des Reutlinger Gemeinderats über ihre Rechte, die Grundzüge der Geschäftspolitik von Unternehmen mit städtischer Beteiligung innerhalb ihrer Reihen sowie im Rahmen der Sitzungen des Gemeinderats thematisieren zu dürfen.

4.

Die aus absolvierter Informationsveranstaltung gewonnenen Erkenntnisse werden sodann als Tagesordnungspunkt in einer Sitzung des Gemeinderats aufgearbeitet.

#### B e g r ü n d u n g :

Die Stadt Reutlingen ist teils alleinige, überwiegend Mehrheits- sowie ansonsten anteilige Gesellschafterin an privatwirtschaftlich verfassten Unternehmen, die großteils Zwecke der öffentlichen, also für unsere Stadt der kommunalen Daseinsvorsorge zu erfüllen haben.

Gesellschaften wie Stadtwerke Reutlingen GmbH (SWR GmbH), FairEnergie GmbH, FairNetz GmbH, Wohnungsgesellschaft Reutlingen mbH (GWG GmbH), Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH (RSV GmbH), Stadthalle Reutlingen GmbH, Stadtmarketing und Tourismus Reutlingen GmbH (StaRT GmbH) oder auch Theater Reutlingen Die Tonne gGmbH dienen ersichtlich nahezu ausschließlich kommunalpolitischen Zielsetzungen.

Wie außerdem unschwer erkennbar, werden innerhalb dieser Gesellschaften für unsere Stadt maßgebliche Entscheidungen getroffen über die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser sowie Fernwärme nebst zugehöriger Tarife, zu Strategien des Wohnungsbaus, der Entwicklung von Stadtteilen und Stadtquartieren sowie Sanierung unserer Altstadt, über die Qualität und Dichte des städtischen Busverkehrs, über Angebote für Besucher von außerhalb sowie nicht zuletzt zu Aktivitäten und Angeboten kultureller Institutionen unserer Stadt.

Umso unbefriedigender bleibt, dass gerade jene Unternehmen jeglicher Einflussnahme des gewählten städtischen Hauptorgans, dem Gemeinderat, entzogen bleiben sollen lediglich unter Hinweis auf deren privatwirtschaftlich verfasste Unternehmensform, vorzugsweise als Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Mittelbarer städtischer Einfluss darf zwar erfolgen durch die Teilnahme einer städtischen Vertretung in der betreffenden Gesellschafterversammlung - vorzugsweise in Form alleiniger Person der Oberbürgermeisterin - sowie die Entsendung von Stadträten in die Aufsichtsräte jener Unternehmen -

diese agieren dort jedoch in aller Regel allein in eigener Person sowie selbständiger Verantwortung und jedenfalls kaum in Rückbindung zu städtischen Entscheidungsträgern.

Zudem unterliegen Vertreter des Gemeinderats bislang fortgesetzten Hinweisen darauf, dass Tagesordnung, Vorberatung sowie Beschlüsse über Entscheidungen jener Unternehmen strikt nichtöffentlich zu behandeln seien -

so dass in deren Folge durchgehend auch jegliche gemeinderätliche Diskussion und damit - wenigstens auf diesem Wege - Einbindung der Bürgerschaft zu jenen stadtpolitisch bedeutsamen Themen unterbunden bleibt.

Diese den städtischen Entscheidungsträgern sowie unserer Bürgerschaft gegenüber ausgesprochen intransparent praktizierten Entscheidungsgänge bedürfen dringend der Neuordnung -

zumal die bislang durchgehend geäußerte Auffassung, Gegenstände bspw. einer Aufsichtsratssitzung kommunaler Unternehmen unterlägen grundsätzlich einer umfassenden Verschwiegenheitspflicht, dürften also etwa durch Stadträte, die Aufsichtsräte in jenen Unternehmen sind, außerhalb dieses Gremiums keinesfalls erörtert werden, sich nach neuerer Rechtslage so nicht mehr wird aufrechterhalten lassen:

Die obergerichtliche Rechtsprechung - in erster Linie über Entscheidungen der Verwaltungsgerichtsbarkeit in den Bundesländern Bayern und Nordrhein-Westfalen - begleitet durch wissenschaftliche Fachliteratur haben in jüngerer Zeit bedeutsame Entwicklungen in Richtung eben verstärkter Transparenz aufzuzeigen.

Beispielhaft seien hier lediglich benannt Auszüge aus jüngstem Fachaufsatz Dr. Bracht in Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht, 2016, Seiten 108 ff., 110, unter Heranziehung umfassender einschlägiger Judikatur:

„Einer Verschwiegenheitspflicht unterliegt die Kommune als Gesellschafterin einer GmbH gegenüber kommunalen Organmitgliedern im Grundsatz nicht.“

„(...) der Bürgermeister oder Landrat als Vertreter des GmbH-Gesellschafters (...) unterliegt bei der Weitergabe an einzelne Rats- oder Kreistagsmitglieder keiner Verschwiegenheitspflicht.“

Die für die Aufsichtsratsgremien u. a. der Stadtwerke Reutlingen im April vergangenen Jahres unternommene Schulung darf hierzu nach Aufbau, Umfang und Qualität gerne als Empfehlung dafür genommen werden, wie auch unser Reutlinger Gemeinderat zu diesen Themen auf einen ebenso neuzeitlichen wie bürgerfreundlichen Informationstand gebracht werden sollte.

Anschließend an erfolgte Informationsveranstaltung wird sich der Gemeinderat im Rahmen der Tagesordnung einer Sitzung damit befassen, die gewonnenen Erkenntnisse in Beschlussfassungen umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Jessica Tatti und Thomas Ziegler  
Stadträte Linke Liste Reutlingen